

Talente Tage 2016 auf Schloss Rechtenthal

Mehr Wirklichkeit als Traum

Einen Tag lang alle Sprachen verstehen, sprechen und schreiben zu können: Wer träumt nicht davon? Bei den Talente Tagen Ende November 2016 auf Schloss Rechtenthal in Tramin erkundeten Oberschülerinnen und Oberschüler die Macht der Worte und wurden Teil einer Welt der Sprachen und Kulturen.

Le pouvoir des mots: I have a dream ... und angesichts der weltpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen scheint kein Traum aktueller zu sein als jener, den Martin Luther King in seiner Rede 1963 bekräftigt hat. And yes, we had a dream – and made it come true.

Im Rahmen der jährlich von der Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung organisierten Talente Tage für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis fünften Klasse Oberschule fanden am 29. und 30. November 2016 an der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal drei Workshops statt: Im The-

menbereich Physik hieß es für Schüler und Schülerinnen der zweiten und dritten Klasse „Hoch, höher, Ultraschall“. Der Workshop „Canzoni impegnate del 2° dopoguerra – La storia d'Italia dal '45 ad oggi attraverso le canzoni“ (4. und 5. Klasse) befasste sich fachübergreifend mit den Themenbereichen Politische Bildung, Geschichte und Musik auf Italienisch. Ripercorrendo la recente storia d'Italia attraverso le canzoni italiane consentiva di mettere in luce l'evoluzione della musica leggera ed approfondire la conoscenza di fenomeni storici cruciali come il '68, gli anni di piombo, gli Yuppies. Der mehrsprachige und sprachenübergreifende Workshop „Le pouvoir des mots: I have a dream ...“ erkundete, ausgehend vom Mehrsprachencurriculum Südtirol, die Macht der Worte.

Our dream has come true – for two days

Weshalb hat Sprache einen Einfluss auf unser Denken, wie schaffen es Wörter, uns zu manipulieren, oder inwiefern beeinflussen die Sprachen, mit denen wir aufwachsen, wie wir die Welt sehen? Neben diesen sprachpsychologischen Fragen wurden Reden des 20. Jahrhunderts, wie beispielsweise die Ansprache von Stéphane Hessel im französischen Parlament, Emma Watsons Rede vor den Vereinten Nationen oder Martin Luther Kings Rede during the March on Washington for Jobs and Freedom unter dem Gesichtspunkt einer erfolgreichen Rede erkundet, analysiert und verglichen. In einer Diskussion ging es dann um genau dieselben

Kriterien in Bezug auf Demagogie und Manipulation durch Sprache.

Der zweite Tag war dem Schreiben einer eigenen Rede unter dem Motto: What would Martin Luther King say today? gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler richteten sich an ein junges, mehrsprachiges und multikulturelles Publikum und erfüllten das Hauptkriterium einer wirkmächtigen Rede, nämlich die Idee zu verbreiten: We can change the world! Im Sinne des Mehrsprachencurriculums wurden allemand, Französisch, Italien und inglese im (teils fliegenden) Wechsel in pluraler Kommunikation und Interaktion verwendet. En regardant, en lisant, et en écoutant les différents textes wurden sprachübergreifende Lernstrategien eingesetzt und ausgehend vom plurilingualen Input eigene Texte verfasst und vorgetragen. Vom Traum, einen Tag lang alle Sprachen, tutte le lingue, toutes les langues, all languages hören, lesen, verstehen, sprechen und schreiben zu können sowie verschiedene Kulturen nebeneinander und miteinander zu erleben, sich darüber auszutauschen und voneinander lernen zu können, ist an diesen beiden Tagen auf Schloss Rechtenthal Realität geworden. On a rêvé ensemble and our dream has come true – for these two days (at least).

Bleibt zu hoffen, dass sprachen- und fächerübergreifender Unterricht bald mehr Wirklichkeit als Traum ist. Das Mehrsprachencurriculum Südtirol bietet Anlass dafür.

Helga Tschurtschenthaler
Bereich Innovation und Beratung



Unser Traum: einen Tag lang alle Sprachen hören, lesen, verstehen, sprechen und schreiben zu können.